



Leitfaden zur Nutzung des Eingangskanals *Peppol* für die Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (ZRE)

Die Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (ZRE) bietet Rechnungssendern die Möglichkeit, Rechnungen über das Peppol-Netzwerk einzureichen. Dieser Eingangskanal ist produktiv nutzbar.

Was ist Peppol?

Pan-European Public Procurement OnLine (Peppol) setzt sich aus einer Reihe von Tools und Spezifikationen zusammen, die eine grenzüberschreitende elektronische Beschaffung ermöglichen. Die Verwendung von Peppol unterliegt einer multilateralen Vertragsstruktur, die der Non-profit-Organisation OpenPEPPOL gehört und von dieser verwaltet wird. Eines dieser Artefakte ist das Peppol eDelivery Network, über das elektronische Daten ausgetauscht werden können. Dieses Netzwerk wird von der ZRE genutzt, um es Rechnungssendern zu ermöglichen, E-Rechnungen automatisiert zu versenden.

Teilnahme an der Einlieferung von E-Rechnungen über Peppol

Die Einreichung von E-Rechnungen über Peppol ist grundsätzlich auf drei verschiedene Arten möglich:

1. Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers (kostenpflichtig)
2. Nutzung des Webservices via Peppol des Bundes (kostenlos)
3. Eigene Mitgliedschaft bei OpenPEPPOL (kostenpflichtig) und Aufbau eines eigenen Peppol Access Points

Gründe für die Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers

Die Nutzung eines bestehenden kostenpflichtigen Dienstes vereinfacht sowohl die Einreichung von E-Rechnungen an die unmittelbare Bundesverwaltung als auch an alle weiteren angeschlossenen Teilnehmenden der freien Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Peppol bietet eine Vielzahl von Ein- und Ausgabeformaten und unterschiedliche Einlieferungsmöglichkeiten für Rechnungen an.

Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers

Die angebotenen Ein- und Ausgabeformate sowie die Einreichungsmöglichkeiten unterscheiden sich

je nach Angebot. Eine Liste mit europaweiten zertifizierten Anbietern ist [hier](#) abrufbar.

Gründe für die Nutzung des Webservices via Peppol

Der Webservice vereinfacht das Einreichen von E-Rechnungen an der ZRE. Über eine definierte Schnittstelle können Rechnungen automatisiert an den Webservice übermittelt werden. Dieser reicht die Rechnungen dann direkt für die Rechnungssender bei der ZRE ein.

Nutzung des Webservice via Peppol

Um den Webservice via Peppol nutzen zu können, müssen Rechnungssender diesen über eine SOAP- oder eine REST-Schnittstelle ansprechen. Zur Umsetzung und Integration der Schnittstelle bedarf es ggf. externer Unterstützung.

Die Nutzung des Webservices des Bundes ist für Rechnungssender der unmittelbaren Bundesverwaltung kostenlos möglich. Neben dem Bund gibt es noch weitere Anbieter von Webservices. Bei der Nutzung anderer Anbieter fallen ggf. Kosten an.

Aufbau eines eigenen Peppol Access Points

Der Aufbau eines eigenen Peppol Access Points ist aufwändig und erfordert technische Kenntnisse. Sollten Rechnungssender Interesse daran haben, einen eigenen Peppol Access Point aufzubauen, können sie sich an die Peppol Authority für Deutschland, die bei der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) angesiedelt ist (peppol@finanzen.bremen.de), oder an die unter *Weitere Informationen* angegebene E-Mail-Adresse wenden.

Weitere Informationen

Sollten Sie den Eingangskanal Peppol testen/nutzen wollen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Peppol.Support@schuetze.ag. Die Schütze AG wird Sie im Auftrag des BMI und des BMF unterstützen.

Dieses Dokument ist nicht PDF/UA-konform. Um die Konformität herzustellen, erfolgt eine Behebung der folgenden nicht erfüllten Prüfpunkte:

- Schriften
- Alternative Beschreibungen
- Metadaten